



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Konzern- Halbjahresfinanzbericht



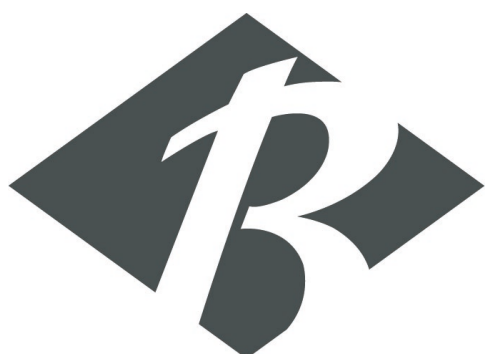
Inhalt

A	4	An unsere Stakeholder
----------	----------	------------------------------

B	6	Konzernzwischenlagebericht
	6	Grundlagen des Konzerns
	6	Wirtschaftsbericht
	18	Risiko- und Chancenbericht
	20	Prognosebericht

C	24	Konzernhalbjahresabschluss
	24	Konzernbilanz
	25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	26	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
	27	Konzern-Kapitalflussrechnung
	28	Verkürzter Konzernanhang

D	41	Erklärungen und weitere Informationen
	41	Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Redaktioneller Hinweis

Ein einheitlicher Schreibstil für die Berücksichtigung der verschiedenen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten hat sich noch nicht durchgesetzt. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird daher die männliche Form verwendet. Sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen der Berentzen-Gruppe

		1. HJ 2026 bzw. 30.06.2026	1. HJ 2025 bzw. 30.06.2025	Veränderung 2026 / 2025	
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	Mio. Euro	71,0	79,9	- 8,9	- 11,1 %
Segment Spirituosen	Mio. Euro	44,4	50,3	- 5,9	- 11,7 %
Segment Spirituosen Türkei	Mio. Euro	2,7	2,6 ¹⁾	+ 0,1	+ 3,8 %
Segment Alkoholfreie Getränke	Mio. Euro	15,5	17,3	- 1,7	- 9,9 %
Segment Frischsaftsyste me	Mio. Euro	8,1	9,4	- 1,3	- 14,3 %
Übrige Segmente	Mio. Euro	0,4	0,4 ¹⁾	- 0,0	- 2,6 %
Konzerngesamtleistung	Mio. Euro	71,4	81,2	- 9,8	- 12,1 %
Konzern-EBITDA ²⁾	Mio. Euro	4,9	7,4	- 2,5	- 33,8 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	6,9	9,2		- 2,3 PP ³⁾
Konzern-EBIT ²⁾	Mio. Euro	0,6	3,2	- 2,6	- 82,5 %
Konzern-EBIT-Marge	%	0,8	3,9		- 3,1 PP ³⁾
Konzernergebnis	Mio. Euro	- 1,5	0,6	- 2,1	> - 100,0 %
ROCE	%	5,9	8,8		- 2,9 PP ³⁾
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	Mio. Euro	3,6	6,4	- 2,8	- 43,4 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. Euro	- 2,6	- 2,2	- 0,5	- 21,6 %
Free Cashflow	Mio. Euro	- 12,5	- 7,8	- 4,7	- 59,5 %
Total Net Debt	Mio. Euro	18,4	16,1	+ 2,3	+ 14,0 %
Konzerneigenkapitalquote	%	35,8	36,4		- 0,6 PP ³⁾
Mitarbeitende	Anzahl	418	435	- 17	- 3,9 %

¹⁾ Wert für den Vorjahresvergleichszeitraum infolge der geänderten Segmentaufteilung angepasst.

²⁾ Bereinigt um Ergebnisondereffekte sowie das Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29.

³⁾ PP = Prozentpunkte.

Kennzahlen zur Berentzen Aktie

		1. HJ 2026 bzw. 30.06.2026	1. HJ 2025 bzw. 30.06.2025	Veränderung 2026 / 2025
Berentzen Aktie (ISIN DE0005201602, WKN 520160)	Euro / Aktie	3,25	4,54	- 28,4 %
Aktienkurs / XETRA				
Marktkapitalisierung	Mio. Euro	30,5	42,6	- 28,4 %
Dividende	Euro / Aktie	0,11	0,11	+/- 0,0 %

A. An unsere Stakeholder



in vielerlei Hinsicht stellt das Geschäftsjahr 2026 ein Übergangsjahr für die Berentzen-Gruppe dar. Unser aktuell noch relevantester Absatzmarkt in Deutschland – der Markt für Spirituosen – ist nach wie vor von Kaufzurückhaltung und Konsumrückgang geprägt. Damit setzt sich die Entwicklung des vergangenen Jahres leider fort. Darüber hinaus sind unsere Spirituosen noch zu häufig in Produktkategorien zu finden, die im besonderen und einem nicht erwartbaren Ausmaß von Marktrückgängen geprägt waren. Demzufolge hat unser Geschäft mit Spirituosen in Deutschland in der ersten Jahreshälfte auch eine deutlich schwächere Dynamik verzeichnet, als es von uns zunächst eingeschätzt worden war. Im Markt für alkoholfreie Getränke stießen die notwendigen Preiserhöhungen bei unserer Marke *Mio Mio* und bei unserer regionalen Marke „*Emsland*“ auf die erhöhte Preissensibilität bei den Verbrauchern und in der Folge zu einem – nach unserer Einschätzung temporären – Nachfragerückgang.

Auch wenn wir trotz dessen nach wie vor operativ profitabel wirtschaften, können wir mit Umsatz und Ergebnis selbstverständlich nicht zufrieden sein: In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 beliefen sich unsere Konzernumsatzerlöse auf 71,0 (79,9) Mio. Euro und unser Konzern-EBIT auf 0,6 (3,2) Mio. Euro. Dabei ist der Umsatzrückgang zu zwei Drittel auf das Segment *Spirituosen* zurückzuführen, und der überwiegende Teil dessen steht im Zusammenhang mit der einkaufsstrategischen Entscheidung eines bedeutenden Handelsmarkenkunden, die bisher durch die Berentzen-Gruppe erfolgte Alleinbelieferung für American Bourbon Whiskey zu beenden und einen zweiten Lieferanten einzusetzen.

Die Ursachen der gegenwärtigen Marktschwächen sind vielfältig: Niedrigerer Alkoholkonsum aufgrund eines höheren Gesundheitsbewusstseins, gesamtwirtschaftliche Stagnation, allgemeine Verunsicherung in der Gesellschaft, gedämpfte Konsumlaune aufgrund multipler Krisen – um nur einige wesentliche Aspekte zu nennen. Die gute Nachricht in dieser Gemengelage ist, dass wir uns im vergangenen Jahr bereits umfassend mit der Frage beschäftigt haben, wie die Berentzen-Gruppe auf die verschiedenen Entwicklungen reagieren und neue Geschäftsoportunitäten heben kann. Wir sind überzeugt, dass es dafür eine tiefgreifende Veränderung braucht, die wir mit unserer überarbeiteten Konzernstrategie *BERENTZEN EVOLVE 2030* – unserer Antwort auf sich verändernde Märkte, gesellschaftliche Transformationen und neue gesamtwirtschaftliche Realitäten – eingeleitet haben. Wir werden die Berentzen-Gruppe mit dieser Strategie bis zum Jahr 2030 zu einem anderen Unternehmen machen, als es heute ist. Auch in dieser Hinsicht stellt das laufende Geschäftsjahr ein Übergangsjahr dar: Es ist das erste Jahr der Exekution der neuen Strategie. Zahlreiche Maßnahmen haben wir bereits gestartet oder sogar schon final umgesetzt.

Mit der Akquisition der Marke *Juma* sind wir in den sehr dynamisch wachsenden Markt funktionaler Getränke eingetreten. Nach dem exklusiven, sehr erfolgreich verlaufenen Launch bei einem der größten deutschen Drogerieketten startet der nationale Rollout von *Juma* ab September auch im Lebensmitteleinzelhandel. Die zuletzt deutlich schwächelnde Marke *Puschkin* haben wir vollständig überarbeitet – neben neuen Produktausstattungen und neuen Liquids setzen wir auch auf drei Ready-to-Drink-Varianten in Dosen, um am wachsenden Teilmarkt dieser Kategorie besser teilhaben zu können. Dafür werden wir in Kürze außerdem weitere Ready-to-Drink-Konzepte unter den Marken *Berentzen* und *Strothmann* einführen. Unser erfolgreiches Geschäft mit den *Berentzen Minis* konnten wir durch verschiedene Initiativen erneut deutlich ausbauen. Dies sind nur einige Beispiele für die umgesetzten Maßnahmen in diesem Jahr. Wir sind überzeugt, dass wir in der Folge erste positive Umsatz- und

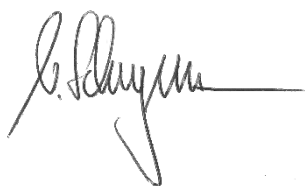
Ergebniseffekte bereits in der zweiten Jahreshälfte sehen werden – ihre ganze Kraft entfalten die neuen Initiativen dann ab dem kommenden Geschäftsjahr.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr war trotz dieser Gegensteuerungsmaßnahmen eine Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 erforderlich. Wir rechnen nunmehr für das gesamte Geschäftsjahr 2026 mit einem Konzern-EBIT in einer Bandbreite von 3,5 bis 5,0 Mio. Euro sowie einem Konzern-EBITDA zwischen 12,4 und 13,9 Mio. Euro. Die Konzernumsatzerlöse erwarten wir in einer Bandbreite zwischen 151,0 und 156,0 Mio. Euro.

Eine grundlegende Transformation braucht selbstverständlich mehr als die weiter oben skizzierten Maßnahmen und Initiativen. Daher markiert das laufende Geschäftsjahr vor allem auch den Zeitraum, in dem wir wesentliche Weichenstellungen vornehmen, um in den kommenden Jahren bis 2030 Schritt für Schritt den Wandel einzuleiten, den wir benötigen, um als Unternehmensgruppe in Zukunft wieder nachhaltig profitabel wachsen zu können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam die „Durststrecke“ dieses Geschäftsjahres durchstehen und von den Erfolgsaussichten einer nachhaltigen Transformation genauso überzeugt sind wie wir. Abschließend gilt unser Dank unseren Mitarbeitenden, die sich auch in herausfordernden Zeiten jeden Tag mit Mut, Tatkraft und Zuversicht engagieren.

Ihre



Oliver Schwegmann
Vorstand



Ralf Brühöfner
Vorstand

B. Konzernzwischenlagebericht

(1) Grundlagen des Konzerns

Mit einer Unternehmensgeschichte von über 265 Jahren ist die Berentzen-Gruppe einer der ältesten Hersteller von Spirituosen in Deutschland. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft mit Sitz in Haselünne, Deutschland, ist das oberste Unternehmen der Berentzen-Gruppe, die neben der Muttergesellschaft aus 17 nationalen wie internationalen Tochtergesellschaften besteht.

Das Geschäft der Berentzen-Gruppe ist in die Segmente *Spirituosen*, *Spirituosen Türkei*, *Alkoholfreie Getränke*, *Frischsaftsysteme* und die *Übrigen Segmente* aufgegliedert. Für eine detaillierte Beschreibung der Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie der Aufteilung in die Segmente wird auf den Geschäftsbericht 2025 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Zusammengefasster Lagebericht Abschnitt (1) „Grundlagen des Konzerns“ verwiesen.

(2) Wirtschaftsbericht

(2.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich zu Jahresbeginn 2026 robuster als zunächst erwartet. Der Welthandel und die globale Industrieproduktion nahmen im ersten Quartal kräftig zu. Seit Ausbruch des Krieges im Nahen Osten wurde die Entwicklung jedoch durch eingeschränkte Energieflüsse, gestiegene Energiepreise und zunehmende Lieferkettenprobleme belastet. Der Rückgang des Energieangebots wurde zunächst teilweise durch den Abbau von Lagerbeständen abgefedert. Infolge der höheren Energiepreise zog die Verbraucherpreisinflation weltweit an und unterbrach ihren seit Anfang 2024 bestehenden Abwärtstrend. Die globalen Finanzierungsbedingungen haben sich zwar moderat gestrafft, blieben jedoch nach historischen Maßstäben weiterhin expansiv, während die wirtschaftspolitische und geopolitische Unsicherheit erhöht war. Wie das ifo Institut im Juni berichtete, sank die Wirtschaftsleistung im Euroraum zu Jahresbeginn. Dies war jedoch maßgeblich auf einen starken Rückgang des irischen Bruttoinlandsprodukts zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt nahm die Wirtschaftsleistung im übrigen Euroraum um rund 0,25 % zu. Die Verbraucherpreisinflation zog an und die Konsumentenstimmung verschlechterte sich, während die Arbeitsmarktlage weiterhin günstig blieb. Die EZB erhöhte ihren Leitzins im Juni um 25 Basispunkte.

Wie das Statistische Bundesamt im Mai mitteilte, startete die deutsche Wirtschaft positiv in das Jahr 2026. Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im ersten Quartal 2026 um 0,3 % über dem Wert des Vorquartals. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal erhöhte sich das preisbereinigte BIP um 0,5 %. Positive Impulse gingen dabei vom Außenhandel aus: Die Exporte stiegen deutlich, während die Importe nur leicht zunahmen. Darüber hinaus erhöhten sich die staatlichen Konsumausgaben, während die privaten Konsumausgaben das Niveau des Vorquartals nicht übertrafen.

Entwicklung am Getränkemarkt

	01.01. bis 30.06.2026 Veränderung	01.01. bis 30.06.2025 Veränderung
Verbraucherpreise Deutschland ¹⁾	+ 2,2 %	+ 1,1 %
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+ 0,4 %	+ 1,0 %
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	+ 4,4 %	+ 1,6 %

¹⁾ Statistisches Bundesamt.

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im ersten Halbjahr 2026 durchschnittlich um 2,2 % über dem Vorjahresniveau, wobei sich die Inflation zuletzt abschwächte. Ein wesentlicher Preistreiber blieben die Energieprodukte infolge des Iran-Kriegs. Allerdings fiel deren Teuerung im Juni geringer aus als in den Vormonaten. Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke lagen im ersten Halbjahr lediglich um 0,4 % über dem Vorjahresniveau und entwickelten sich damit unterdurchschnittlich. Dagegen verzeichnete die ebenfalls für die Berentzen-Gruppe relevante Kategorie „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ mit einem Preisanstieg von 4,4 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr eine überdurchschnittliche Preisentwicklung.

	01.01. bis 30.04.2026 Veränderung	01.01. bis 30.04.2025 Veränderung
Einzelhandelsumsatz Deutschland, real ¹⁾	+ 0,5 %	+ 2,4 %
Lebensmittel, Getränke, Tabakwaren	- 0,2 %	+ 0,9 %

¹⁾ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung v. 01.06.2026.

Der Umsatz im deutschen Einzelhandel stieg von Januar bis April 2026 real um 0,5 %. Im Lebensmitteleinzelhandel ging der Umsatz dagegen real leicht um 0,2 % zurück. Nominal erhöhte sich der Einzelhandelsumsatz insgesamt um 1,8 %, während der Lebensmitteleinzelhandel einen Zuwachs von 1,4 % verzeichnete.

	01.01. bis 31.05.2026 Veränderung	01.01. bis 31.05.2025 Veränderung
Gastgewerbeumsatz Deutschland, real, kalender- und saisonbereinigt ¹⁾	- 5,3 %	- 1,2 %
Gastronomie	- 6,2 %	- 1,8 %

¹⁾ Statistisches Bundesamt (Destatis), GENESIS-Online.

Neben dem Lebensmitteleinzelhandel ist das deutsche Gastgewerbe ein weiterer Vertriebskanal für Spirituosen und alkoholfreie Getränke der Berentzen-Gruppe. Von Januar bis Mai 2026 gingen die realen, kalender- und saisonbereinigten Umsätze im Gastgewerbe gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,3 % zurück. In der Gastronomie fiel der Rückgang mit 6,2 % noch stärker aus. Damit fiel der Umsatzrückgang deutlich stärker aus als im Zeitraum Januar bis Mai 2025, als die entsprechenden Rückgänge 1,2 % beziehungsweise 1,8 % betrugen.

Spirituosen¹⁾

		01.01. bis 30.06.2026	01.01. bis 30.06.2025	Veränderung
Umsatz	Mio. Euro	2.774	2.854	- 2,8 %
Handelsmarken	Mio. Euro	627	642	- 2,3 %
Herstellermarken	Mio. Euro	2.147	2.212	- 2,9 %
Liköre	Mio. Euro	898	925	- 2,9 %
Klare	Mio. Euro	783	820	- 4,6 %
Ready-to-Drink	Mio. Euro	381	365	+ 4,4 %
Whiskey	Mio. Euro	354	366	- 3,2 %
Rum	Mio. Euro	205	215	- 4,5 %
Weinbrand	Mio. Euro	153	163	- 6,5 %

¹⁾ NielsenIQ, nationaler Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel, Drogeriemärkten, Cash-&Carry-Märkten, Tankstellen und führenden Getränkeabholmärkten.

Im Spirituosenmarkt im Handel gingen Absatz und Umsatz im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück, wobei der Umsatz stärker nachgab als der Absatz. Sowohl Handels- als auch Herstellermarken waren von der rückläufigen Entwicklung betroffen; bei den Herstellermarken fielen die Rückgänge deutlicher aus. Von der rückläufigen Entwicklung waren – mit Ausnahme der Ready-to-Drink-Konzepte – alle Produktkategorien betroffen. Am stärksten traf es die Kategorien Weinbrand und klare Spirituosen mit einem Umsatzrückgang von 6,5% bzw. 4,6%, wohingegen die Ready-to-Drink-Konzepte einen Umsatzzanstieg von 4,4% erzielten.

Alkoholfreie Getränke¹⁾

		01.01. bis 30.06.2026	01.01. bis 30.06.2025	Veränderung
Umsatz	Mio. Euro	10.330	10.017	+ 3,1 %
Wasser	Mio. Euro	2.959	2.835	+ 4,4 %
Softdrinks	Mio. Euro	3.170	3.042	+ 4,2 %
Eistee (inkl. Mate-Getränke)	Mio. Euro	397	443	- 10,4 %
Sport- und Energygetränke	Mio. Euro	1.530	1.386	+ 10,4 %
Sonstige alkoholfreie Getränke	Mio. Euro	2.274	2.311	- 1,6 %

¹⁾ NielsenIQ, nationaler Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel, Drogeriemärkten, Cash-&Carry-Märkten, führenden Getränkeabholmärkten und Tankstellen.

Im Markt für alkoholfreie Getränke entwickelten sich Absatz und Umsatz im ersten Halbjahr 2026 positiv, wobei der Umsatz stärker zulegte als der Absatz. Besonders deutlich stiegen die Absatz- und Umsatzzahlen bei Sport- und Energygetränken; auch Wasser verzeichnete Zuwächse. Bei Softdrinks blieb der Absatz nahezu unverändert, während der Umsatz anstieg. Der Bereich Eistee, dem die unter der Marke *Mio Mio* vertriebenen Mate-Getränke zuzuordnen sind, entwickelte sich hingegen deutlich rückläufig.

Im Segment *Frischsaftsyste* wird nach den aktuellen Daten von Statista Market Insights für 2026 eine wertmäßig positive Entwicklung des weltweiten Orangensaftmarkts erwartet. Während das kombinierte Marktvolumen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgeht, steigt der Umsatz weiter an. Maßgeblich hierfür sind höhere Verbraucherpreise, die das wertseitige Wachstum trotz rückläufiger Konsummengen unterstützen. Auch im häuslichen und im Außer-Haus-Markt stehen steigende Umsätze einer leicht rückläufigen Mengenentwicklung gegenüber.

(2.2) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**(2.2.1) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 sind für den Geschäftsverlauf sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Berentzen-Gruppe keine im Einzelnen wesentlichen oder außerordentlichen Ereignisse eingetreten.

(2.2.2) Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht fasst die Entwicklung der Ertragslage zusammen. Dabei sind entsprechend der Definition des bereinigten Konzern-EBIT einzelne Posten um aufwands- bzw. ertragsbezogene Sondereffekte (Ergebnissondereffekte) bereinigt. Das im Zusammenhang mit der hochinflationären Volkswirtschaft in der Türkei stehende „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ ist gleichfalls nicht Bestandteil des bereinigten Konzern-EBIT.

	01.01. bis 30.06.2026		01.01. bis 30.06.2025		Veränderung	
	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%
Konzurnumsatzerlöse	71.042	99,5	79.903	98,4	- 8.861	- 11,1
Bestandsveränderung	356	0,5	1.314	1,6	- 958	- 72,9
Konzerngesamtleistung	71.398	100,0	81.217	100,0	- 9.819	- 12,1
Materialaufwand	39.666	55,6	45.123	55,6	- 5.457	- 12,1
Konzernrohertrag	31.732	44,4	36.094	44,4	- 4.362	- 12,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.006	1,4	912	1,1	+ 94	+ 10,3
Betriebsaufwand	32.184	45,1	33.846	41,7	- 1.662	- 4,9
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT	554	0,8	3.160	3,9	- 2.606	- 82,5
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 563	- 0,8	- 581	- 0,7	+ 18	- 3,1
Finanz- und Beteiligungsergebnis	- 1.459	- 2,0	- 1.669	- 2,1	+ 210	+ 12,6
Konzernergebnis vor Steuern	-1.468	- 2,1	910	1,1	- 2.378	> - 100,0
Ertragsteueraufwand	6	0,0	311	0,4	- 305	- 98,1
Konzernergebnis	-1.474	- 2,1	599	0,7	- 2.073	> - 100,0

Konzurnumsatzerlöse

	01.01. bis 30.06.2026	01.01. bis 30.06.2025	Veränderung	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	%
Segment Spirituosen	44.402	50.302	- 5.900	- 11,7
Segment Spirituosen Türkei	2.673	2.575 ¹⁾	+ 98	+ 3,8
Segment Alkoholfreie Getränke	15.545	17.254	- 1.709	- 9,9
Segment Frischsaftsyste	8.051	9.391	- 1.340	- 14,3
Übrige Segmente	371	381 ¹⁾	- 10	- 2,6
Konzurnumsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	71.042	79.903	- 8.861	- 11,1
Alkoholsteuer	74.458	81.070	- 6.612	- 8,2
Konzurnumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer	145.500	160.973	- 15.473	- 9,6

¹⁾ Wert für den Vorjahresvergleichszeitraum infolge der geänderten Segmentaufteilung angepasst.

Umsatzentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Umsatzentwicklung der Produktgruppen und -kategorien stellt einen wesentlichen Einflussfaktor für den Geschäftsverlauf dar. Um eine Überleitung der produktgruppenbezogenen Umsatzerlöse in den Segmenten *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* zu den in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatzerlösen zu ermöglichen, wurden die sog. Kundenvertriebsetats mit abgebildet. Dabei handelt es sich gemäß IFRS 15 um direkt den Umsatz kürzende Zuschüsse, die zwar den jeweiligen Kunden zugeordnet werden können, jedoch nicht den im Folgenden dargestellten Produkten, Produktgruppen oder Geschäftskategorien.

Spirituosen

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro	Veränderung	
			Tsd. Euro	%
Berentzen	7.968	8.504	- 536	- 6,3
Puschkin	2.028	2.791	- 763	- 27,3
Übrige	264	227	+ 37	+ 16,3
Fokusmarken	10.260	11.522	- 1.262	- 11,0
Sonstige Marken	4.060	4.911	- 851	- 17,3
Kundenvertriebsetats	- 290	- 1.129	+ 839	- 74,3
Markenspirituosen Inland	14.030	15.304	- 1.274	- 8,3
Markenspirituosen Ausland	2.467	2.712	- 245	- 9,0
Premium-/Medium-Handelsmarken	8.501	11.859	- 3.358	- 28,3
Standard-Handelsmarken	20.045	20.991	- 946	- 4,5
Kundenvertriebsetats	- 544	- 660	+ 116	- 17,6
Export- und Handelsmarken	30.469	34.902	- 4.433	- 12,7
Übrige und interne Umsätze	- 97	96	- 193	> - 100,0
Umsatz im Segment Spirituosen	44.402	50.302	- 5.900	- 11,7

Die dargestellte Umsatzentwicklung im Segment *Spirituosen* war im ersten Geschäftshalbjahr 2026 geprägt von rückläufigen Absatzvolumina in einem weiterhin von anhaltender Konsumzurückhaltung gekennzeichneten Gesamtmarkt für alkoholische Getränke.

Das Geschäft mit Markenspirituosen im Inland zeigte deutlich rückläufige Umsatzerlöse. Im Bereich der Fokusmarken war neben den Produkten der Marke *Berentzen* insbesondere die Marke *Puschkin* betroffen. Die Entwicklung der Marke *Puschkin* wurde unter anderem durch vorbereitende Maßnahmen im Zuge des zum 1. Juli 2026 erfolgten Markenrelaunchs beeinflusst; hier wirkten sich insbesondere temporäre Effekte im Bestandsmanagement auf Handelsebene sowie eine zurückhaltendere Vermarktungsintensität in der Umstellungsphase negativ aus. Des Weiteren führte eine strukturelle Änderung der konditionellen Preisgestaltung zu insgesamt geringeren Kundenvertriebsetats und – als Folge stattdessen höherer produktbezogener Preisnachlässe – zu reduzierten Umsatzerlösen der einzelnen Marken. Mit Bezug auf den Segmenterfolg war die neue Preisgestaltung damit weitestgehend ergebnis- und umsatzneutral. Die sonstigen Marken, die insbesondere klassische Spirituosen wie *Strothmann* und *Springer* umfassen, entwickelten sich erheblich rückläufig.

Das Export- und Handelsmarkengeschäft zeigte deutlich rückläufige Umsatzerlöse. Während diese bei den Standard-Handelsmarken vergleichsweise moderat unter dem Vorjahresniveau lagen, verringerte sich der Umsatz im Geschäft mit den Premium- und Medium-Handelsmarken signifikant. Maßgeblich hierfür war das stark rückläufige Belieferungsgeschäft mit einem großen Kunden des deutschen Lebensmitteleinzelhandels mit American Bourbon Whiskey. Dieser hatte sich aus strategischen

Gründen entschieden einen Zweitlieferanten heranzuziehen. Da diese Kategorie einen nennenswerten Umsatzanteil aufweist, wirkt sich dies zum überwiegenden Teil auf die Umsatzentwicklung des Segments aus. Im Exportgeschäft mit Markenspirituosen wurden insbesondere in den Märkten BeNeLux sowie im Duty-Free-Geschäft Umsatzrückgänge verzeichnet.

Spirituosen Türkei

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro	Veränderung	
			Tsd. Euro	%
Umsatz im Segment Spirituosen Türkei	2.673	2.575	+ 98	+ 3,8

Das Spirituosengeschäft in der Türkei ist mit einem in vielerlei Hinsicht anspruchsvollen ökonomischen und regulatorischen Umfeld konfrontiert – als wesentlich zu nennen sind hier Hochinflation, permanente Alkoholsteuererhöhungen und reale Kaufkraftverluste. Seit März zeigten sich zudem negative Auswirkungen der geopolitischen Eskalation im Nahen Osten, insbesondere im Tourismusgeschäft, welches sich dadurch deutlich schwächer entwickelte. Das Geschäft im Einzelhandel verzeichnete hingegen eine signifikant positive Entwicklung.

Alkoholfreie Getränke

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro	Veränderung	
			Tsd. Euro	%
Mio Mio	10.913	11.550	- 637	- 5,5
Juma	211	0	+ 211	+ 100,0
Kräuterbraut	150	181	- 31	- 17,1
Fokusmarken	11.274	11.731	- 457	- 3,9
Regionale Marken (Emsland)	3.933	4.288	- 355	- 8,3
Sonstige Marken	1.593	1.580	+ 13	+ 0,8
Markengeschäft	16.800	17.599	- 799	- 4,5
Konzessions- und Lohnfüllgeschäft	1.433	1.393	+ 40	+ 2,9
Kundenvertriebsetats	- 2.836	- 2.624	- 212	+ 8,1
Übrige und interne Umsätze	148	886	- 738	- 83,3
Umsatz im Segment Alkoholfreie Getränke	15.545	17.254	- 1.709	- 9,9

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 war im Segment *Alkoholfreie Getränke* weiterhin eine ausgeprägte Preissensibilität der Verbraucher spürbar. Dies wirkte sich insbesondere auf die Produkte der Marke *Mio Mio* und die Kategorie Mineralwasser aus.

Im Markengeschäft entwickelten sich die Umsatzerlöse insgesamt rückläufig, im Einzelnen jedoch uneinheitlich. Bei den Fokusmarken gingen die Umsatzerlöse insgesamt zurück. Mit der Marke *Mio Mio* wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringere Umsatzerlöse erzielt. Demgegenüber trug die im Mai 2026 neu eingeführte Marke *Juma*, ein funktionales Getränk, erstmals zu den Umsatzerlösen bei. Bei den regionalen Marken *Emsland Quelle* und *Emsland Sonne* zeigte sich ein spürbarer Umsatzrückgang im Zusammenhang mit umgesetzten Preiserhöhungen, die sich überproportional negativ auf das Absatzvolumen auswirkten. Die sonstigen Marken entwickelten sich hingegen stabil.

Das Konzessions- und Lohnfüllgeschäft verzeichnete gegenüber dem Vorjahreshalbjahr einen moderaten Umsatzanstieg.

Frischsaftsysteme

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro	Veränderung	
			Tsd. Euro	%
Fruchtpressen	2.337	2.631	- 294	- 11,2
Früchte	3.829	4.338	- 509	- 11,7
Abfüllgebinde	1.965	2.537	- 572	- 22,5
Übrige und interne Umsätze	- 80	- 115	+ 35	+ 30,4
Umsatz im Segment Frischsaftsysteme	8.051	9.391	- 1.340	- 14,3

Die Umsatzerlöse im Segment *Frischsaftsysteme* entwickelten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2026 insgesamt deutlich rückläufig.

Im Geschäft mit Fruchtpressen und dem zugehörigen Ersatzteil- und Servicegeschäft lagen die Umsatzerlöse wesentlich unter dem Vorjahresniveau. Belastend wirkten insbesondere die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und deren Auswirkungen auf die Absatzmärkte dieser Region. Infolgedessen blieben erwartete Bestellungen teilweise aus beziehungsweise wurden laufende Projekte vorübergehend ausgesetzt.

Die Umsatzerlöse mit Abfüllgebinden gingen ebenfalls erheblich zurück. Maßgeblich hierfür war der hohe Vorjahresvergleichswert, der durch vermehrte Bestellungen im Zusammenhang mit der Einführung des Pfands auf PET-Flaschen in Österreich zum 1. Januar 2025 geprägt war. Auch im Geschäft mit Früchten, insbesondere Orangen, wurden deutlich geringere Umsatzerlöse erzielt. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf die anhaltende Konsumzurückhaltung in Deutschland zurückzuführen.

Übrige Segmente

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro	Veränderung	
			Tsd. Euro	%
Tourismus-, Veranstaltungs-, Webshopgeschäft und interne Umsätze	371	381	- 10	- 2,6
Umsatz im Segment Übrige	371	381	- 10	- 2,6

Materialaufwand und Konzernrohertrag

Einer um 9,8 Mio. Euro geringeren Konzerngesamtleistung stand ein um 5,5 Mio. Euro reduzierter Materialaufwand gegenüber. Infolgedessen verringerte sich der Konzernrohertrag um 4,4 Mio. Euro. Die Materialaufwandsquote und die Konzernrohertragsmarge lagen mit 55,6 % beziehungsweise 44,4 % jeweils auf dem Niveau des Vorjahres.

In nahezu allen wesentlichen Rohstoff- und Verpackungsmaterialgruppen zeigten sich die Bezugskosten leicht rückläufig bis stabil. So gingen insbesondere die Preise für Etiketten zurück, während sich die Bezugskosten für Glasflaschen und Kartonagen nahezu stabil entwickelten. In der Materialgruppe Alkohol wurden überwiegend rückläufige Bezugskosten verzeichnet; bei einzelnen alkoholischen Rohstoffen zeigten sich hingegen leichte Preissteigerungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Umfang der sonstigen betrieblichen Erträge ist im ersten Geschäftshalbjahr 2026 mit einer Summe von 1,0 Mio. Euro (0,9 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegen. Neben Erträgen aus Weiterberechnungen und Kostenerstattungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (weniger als 0,1 Mio. Euro) sind hierin insbesondere Erträge aus der Ausbuchung und Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro) sowie Erträge aus Schadensersatz in Höhe von 0,1 Mio. Euro (weniger als 0,1 Mio. Euro) enthalten.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand verringerte sich um 4,9% auf insgesamt 32,2 Mio. Euro nach 33,8 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum. Aufgrund eines im Vergleich dazu stärkeren Rückgangs der Konzerngesamtleistung um 12,1% auf 71,4 Mio. Euro (81,2 Mio. Euro) erhöhte sich die Betriebsaufwandsquote jedoch auf 45,1% (41,7%).

Der Personalaufwand verringerte sich um 0,6 Mio. Euro auf 13,8 Mio. Euro, die Personalaufwandsquote stieg dabei jedoch leicht auf 19,3% (17,6%). Die Verringerung des Personalaufwands war im Wesentlichen auf gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedrigere Aufwendungen aus variablen Vergütungskomponenten des Vorstands und eine leicht geringere Mitarbeiteranzahl zurückzuführen. Zum Stichtag 30. Juni 2026 waren im Konzern 418 (435) Mitarbeiter bzw. im ersten Geschäftshalbjahr 2026 durchschnittlich 356 (359) Vollzeitkräfte beschäftigt.

Die laufenden Abschreibungen zeigten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2026 bei einem bis dahin getätigten, erhöhten Investitionsvolumen in Höhe von 2,6 Mio. Euro (2,2 Mio. Euro) mit 4,4 Mio. Euro (4,3 Mio. Euro) leicht über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum auf 14,0 Mio. Euro (15,2 Mio. Euro). Dabei verminderte sich insbesondere der Aufwand für Marketing und Handelswerbung um 1,1 Mio. Euro. Hintergrund des Rückgangs waren umfassende Mediaaktivitäten für die Fokusmarke *Berentzen*, inklusive TV-Werbung, sowie eine große Mediakampagne für die Fokusmarke *Mio Mio* im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29

Die Türkei wird als Hochinflationsland gemäß IAS 29 eingestuft, weshalb dieser Standard auf den Einzelabschluss der türkischen Tochtergesellschaft mit der funktionalen Währung Türkische Lira angewendet wird. In dem Posten „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ werden die Effekte aus der Kaufkraftanpassung der nicht-monetären Bilanzposten sowie der Posten der Gesamtergebnisrechnung erfasst, was im ersten Geschäftshalbjahr 2026 zu einem negativen Ergebnis in Höhe von 0,6 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro) führte. Dem stand ein positiver Effekt aus der Hochinflationsanpassung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie deren Umrechnung zum Stichtag in Höhe von weniger als 0,1 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro) gegenüber. Insgesamt wirkte sich die Anwendung des IAS 29 in Höhe von 0,5 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro) negativ auf das Konzernergebnis aus.

Ergebnissondereffekte

Im ersten Geschäftshalbjahr 2026 sowie im ersten Geschäftshalbjahr 2025 ergaben sich jeweils keine als solche zu berücksichtigende Ergebnissondereffekte.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis zeigte sich mit einem Aufwand in Höhe von 1,5 Mio. Euro (1,7 Mio. Euro) per Saldo unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Der gesunkene Aufwand ist auf eine im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2026 niedrigere Nettofinanzverschuldung zurückzuführen.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand beinhaltet 0,3 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer bzw. vergleichbare ausländische Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2026. Aus der Bewertung latenter Steuern ergab sich ein Ertrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro).

Konzernergebnis

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Entwicklungen reduzierte sich das Konzernergebnis erheblich auf -1,5 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro).

(2.2.3) Finanzlage

Finanzierungsstruktur

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe hat sich im ersten Halbjahr 2026 durch die Refinanzierung des Konsortialkreditvertrags geändert. Der im Dezember 2016 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag wurde am 20. April 2026 über ein neues Bankenkonsortium refinanziert. Die endfällige Fazilität in Höhe von 9,9 Mio. Euro wurde bereits im ersten Quartal 2026 zurückgeführt. Der neue Konsortialkreditvertrag wurde im Mai 2026 erstmals in Anspruch genommen und hat eine Erstlaufzeit von vier Jahren mit der Option einer einjährigen Verlängerung. Das Gesamtfinanzierungsvolumen beträgt 36,0 Mio. Euro und setzt sich aus Abzweiglinienvereinbarungen in Höhe von 24,0 Mio. Euro sowie Darlehensabrufen in Höhe von 12,0 Mio. Euro zusammen. Darüber hinaus besteht die Option, das Finanzierungsvolumen um weitere 10,0 Mio. Euro zu erhöhen.

	Rahmen	Finanzierungsrahmen 30.06.2026			Finanzierungsrahmen 31.12.2025		
		Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro	Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
Konsortialkreditvertrag	begrenzt	0,0	36,0	36,0	0,0	42,9	42,9
Factoring	begrenzt	0,0	60,0	60,0	0,0	60,0	60,0
Zentralregulierung / Factoring	unbegrenzt ¹⁾	0,0	4,8	4,8	0,0	4,8	4,8
Betriebsmittelkredit	begrenzt ²⁾	0,0	3,0	3,0	0,0	3,2	3,2
Avalkredit für Alkoholsteuer- sicherheiten	begrenzt	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8
Gesamtfinanzierung		0,0	104,6	104,6	0,0	111,7	111,7

¹⁾ Durchschnittliches Finanzierungsvolumen im Geschäfts(halb)jahr.

²⁾ Darin enthaltene Betriebsmittelkredite in Fremdwährung umgerechnet zum jeweiligen Stichtag.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im Konzern. Der Finanzmittelfonds ergibt sich aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und einem Teil der „Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten“.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“). Die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf. Von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden lediglich die im Rahmen von Betriebsmittel-Barlinien unmittelbar verfügbaren Fremdkapitalanteile angesetzt.

	01.01. bis 30.06.2026	01.01. bis 30.06.2025	Veränderung
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	3.603	6.370	- 2.767
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 9.852	- 5.663	- 4.189
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.636	- 2.167	- 469
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 7.075	- 1.783	- 5.292
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 19.563	- 9.613	- 9.950
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.882	7.293	+ 2.589
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 9.681	- 2.320	- 7.361

Erfolgswirtschaftlicher Cashflow und Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Die deutliche Verminderung des erfolgswirtschaftlichen Cashflows in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 resultiert aus einem um 2,1 Mio. Euro geringeren Konzernergebnis.

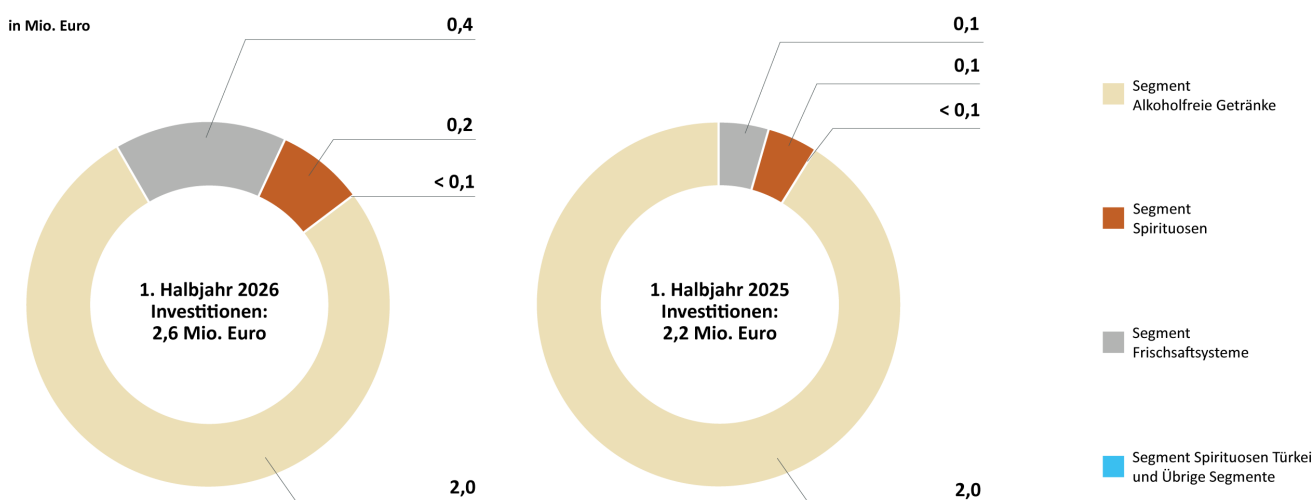
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfasst zusätzlich Zahlungsbewegungen im sog. Working Capital, welche in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 zu einem Mittelabfluss in Höhe von 13,5 Mio. Euro (12,0 Mio. Euro) führten. Maßgebliche Einflussfaktoren hierauf waren die nachfolgenden Sachverhalte:

Die Veränderung des sog. Trade Working Capitals – d.h. dem Teilbereich des Working Capitals, der die Zahlungsbewegungen ausschließlich bei den Vorräten, Forderungen inklusive Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfasst – führte per Saldo zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 14,0 Mio. Euro (10,2 Mio. Euro). Wesentliches Element des diesbezüglichen Zahlungsmittelabflusses war die saisonal bedingte Verminderung von Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 7,4 Mio. Euro (7,4 Mio. Euro). Zudem wirkten die erhöhte Kapitalbindung im Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3,6 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro) sowie ein wertmäßiger Bestandsaufbau im Vorratsvermögen von 2,2 Mio. Euro (Bestandsabbau von 0,1 Mio. Euro) liquiditätsbelastend.

Aus der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte, der übrigen Passivposten sowie aus sonstigen zahlungsunwirksamen Effekten resultierte ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 1,8 Mio. Euro).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit des Konzerns – insbesondere für Investitionen in das Sachanlagevermögen – führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 2,6 Mio. Euro (2,2 Mio. Euro). Der Mittelabfluss entfiel im ersten Halbjahr 2026 erneut im Wesentlichen auf das Segment *Alkoholfreie Getränke* – insbesondere für Investitionen in Leergutbehälter und -kisten, zudem wurde die Marke *Juma* erworben. Die im Segment *Frischsaftsyste* erhöhten Investitionen standen zum einen im Zusammenhang mit Werkzeugen für eine neue Maschinengeneration der sog. *Fantastic*-Modellreihe. Zum anderen resultierten sie aus der bilanziellen Abbildung eines regelmäßigen und im ersten Halbjahr 2026 intensivierten Verleihgeschäfts für Fruchtpressen, die im wirtschaftlichen Eigentum des Segments *Frischsaftsyste* verbleiben.



Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss in Höhe von 7,1 Mio. Euro (1,8 Mio. Euro). Der Abfluss resultierte im Wesentlichen aus der im ersten Halbjahr 2026 vollzogenen Refinanzierung des im Dezember 2016 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags. Dabei wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 eine endfällige Fazilität in Höhe von 9,9 Mio. Euro vorzeitig zurückgezahlt und im zweiten Quartal erfolgte die Refinanzierung der weiteren Fazilitäten. Im Rahmen dessen entstanden Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. Euro, zudem erfolgte ein kurzfristiger Darlehensabruf von 5,0 Mio. Euro. Darüber hinaus entstanden Mittelabflüsse aus der Dividendenzahlung in Höhe von 1,0 Mio. Euro (1,0 Mio. Euro) sowie aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro).

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds lag zur Mitte des Geschäftsjahres 2026 bei -9,7 Mio. Euro (-2,3 Mio. Euro), davon waren 0,6 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro) Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten. Zum 30. Juni 2026 bestanden dabei Inanspruchnahmen kurzfristiger Kreditlinien bzw. als solche auszuweisende Finanzierungsinstrumente in Höhe von 12,8 Mio. Euro (4,3 Mio. Euro).

(2.2.4) Vermögenslage

	30.06.2026		31.12.2025		Veränderung Tsd. Euro
	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	55.551	43,6	55.581	42,8	- 30
Kurzfristige Vermögenswerte	71.911	56,4	74.171	57,2	- 2.260
	127.462	100,0	129.752	100,0	- 2.290
Passiva					
Eigenkapital	45.616	35,8	47.321	36,5	- 1.705
Langfristige Schulden	8.299	6,5	8.795	6,8	- 496
Kurzfristige Schulden	73.547	57,7	73.636	56,7	- 89
	127.462	100,0	129.752	100,0	- 2.290

Vermögenswerte**Langfristige Vermögenswerte**

Der Wert des Sachanlagevermögens verringerte sich um 1,0 Mio. Euro; Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro stand ein Investitionsvolumen in Höhe von 2,3 Mio. Euro gegenüber. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital verringerte sich auf 97,1 % (101,0 %).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Vorräte, deren wertmäßiger Bestand sich auf 47,7 Mio. Euro (45,4 Mio. Euro) erhöhte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich erheblich auf 16,0 Mio. Euro (12,4 Mio. Euro). Derzeit stehen der Berentzen-Gruppe zwei Factoringvereinbarungen mit einem Netto-Finanzierungsrahmen von 60,0 Mio. Euro sowie eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage waren zum 30. Juni 2026 Brutto-Forderungen in Höhe von 32,8 Mio. Euro (40,8 Mio. Euro) verkauft. Die in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen Sicherheitseinbehalte aus Factoringtransaktionen sanken dementsprechend deutlich auf 2,5 Mio. Euro (2,9 Mio. Euro).

Der Bestand an flüssigen Mitteln verringerte sich signifikant auf 3,1 Mio. Euro (10,7 Mio. Euro). Der aus der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtliche Gesamt-Cashflow war mit 19,6 Mio. Euro negativ.

Eigenkapital und Schulden**Eigenkapital**

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund des negativen Konzern-Gesamtergebnisses im ersten Geschäftshalbjahr 2026 in Höhe von -0,7 Mio. Euro (0,3 Mio. Euro) sowie der im Mai 2026 von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenzahlung in Höhe von 1,0 Mio. Euro (1,0 Mio. Euro).

Langfristige Schulden

Darunter erfasst werden im Wesentlichen die Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro (5,4 Mio. Euro) sowie die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Mio. Euro (1,6 Mio. Euro).

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden beinhalten mit 23,4 Mio. Euro (30,8 Mio. Euro) im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern. Die erhebliche Verminderung der aus Umsätzen in den beiden Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* in Deutschland entstehenden Alkoholsteuer resultiert vornehmlich aus dem traditionell gegenüber dem zur Mitte eines jeden Geschäftsjahres saisonal stärkeren Geschäftsumfang zum Geschäftsjahresende. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 10,2 Mio. Euro (10,9 Mio. Euro) dispositions- und stichtagsbedingt ebenfalls deutlich geringer als zum Geschäftsjahresende 2025.

Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich signifikant auf 19,8 Mio. Euro (12,7 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist auf erhöhte kurzfristige Inanspruchnahmen innerhalb des Konsortialkredits in Höhe von 16,4 Mio. Euro (9,9 Mio. Euro) zurückzuführen.

Vor dem Hintergrund gestiegener Nettofinanzschulden und eines Rückgangs des Konzern-EBITDA der zurückliegenden 12 Monate hat sich der Dynamische Verschuldungsgrad mit einem Wert von 1,26 (0,93) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres signifikant erhöht.

(2.2.5) Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

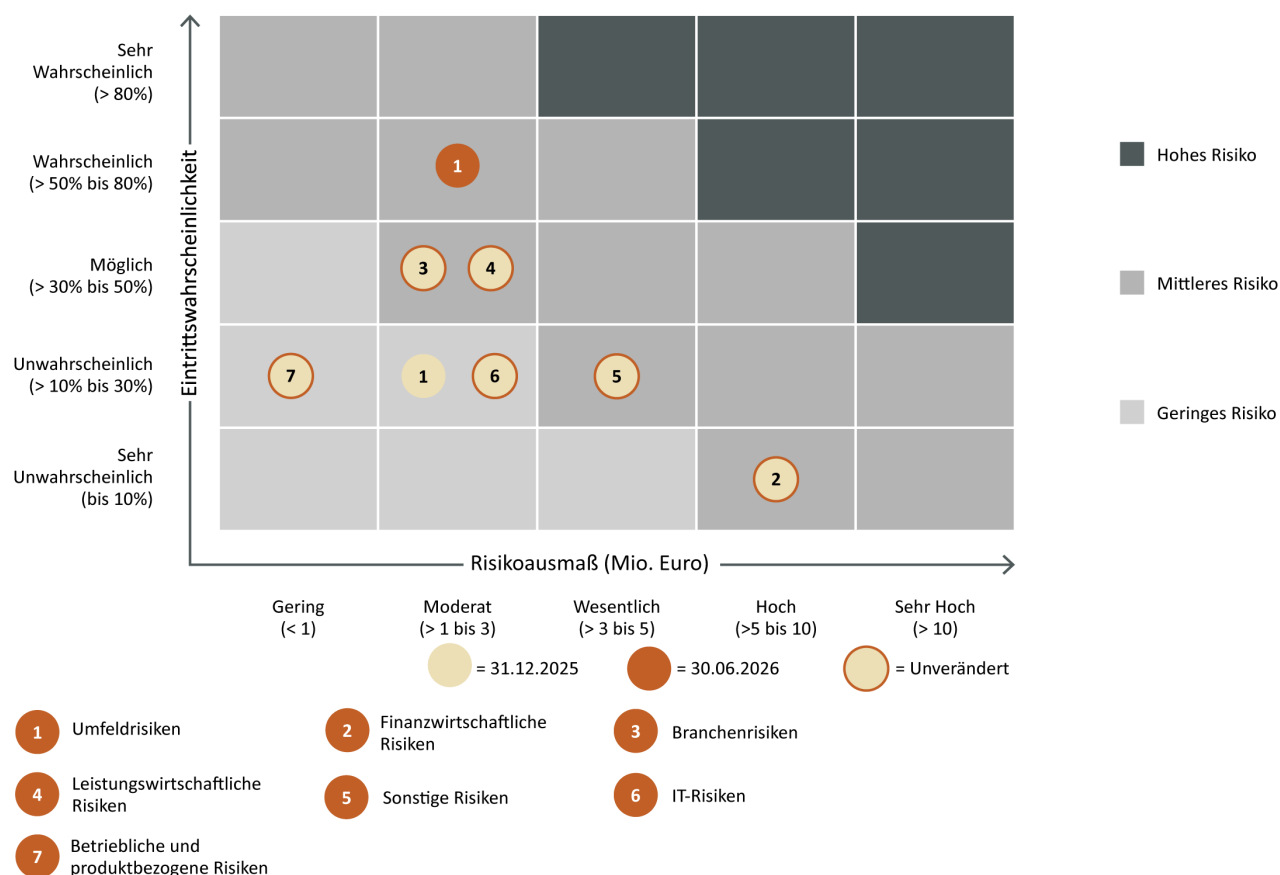
Das erste Geschäftshalbjahr 2026 war von einem weiterhin schwierigen Marktumfeld mit Konsumzurückhaltung geprägt, insbesondere im Geschäft mit Markenspirituosen. Die Konzernumsatzerlöse gingen spürbar auf 71,0 Mio. Euro (79,9 Mio. Euro) zurück. Vor dem Hintergrund eines um 4,4 Mio. Euro gesunkenen Konzernrohertrags, um 1,7 Mio. Euro verringerten Betriebsaufwendungen und um 0,1 Mio. Euro höheren sonstigen betrieblichen Erträgen schloss die Berentzen-Gruppe das erste Geschäftshalbjahr 2026 mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 0,6 Mio. Euro (3,2 Mio. Euro) sowie einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) in Höhe von 4,9 Mio. Euro (7,4 Mio. Euro) ab. Das Konzernergebnis verringerte sich signifikant auf -1,5 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro).

Die Finanz- und Vermögenslage zeigt sich weiterhin solide, d.h. der Konzern operiert auf der Grundlage einer ausreichenden Eigen- und Fremdmittelfinanzierung. Der Erfolgswirtschaftliche Cashflow zeigte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2026 mit 3,6 Mio. Euro (6,4 Mio. Euro) zwar geringer, zur Innenfinanzierung von Investitionen in langfristige Vermögensgegenstände war er indes mehr als ausreichend. Als Folge einer gestiegenen bilanziellen Nettofinanzverschuldung und einem Rückgang des Konzern-EBITDAs der zurückliegenden 12 Monate erhöhte sich der Dynamische Verschuldungsgrad auf einen Wert von 1,26 (0,93). Das Konzerneigenkapital verringerte sich absolut um 1,7 Mio. Euro; unter Berücksichtigung einer um 2,3 Mio. Euro auf 127,5 Mio. Euro gesunkenen Konzern-Bilanzsumme verringerte sich die Eigenmittelquote gegenüber dem 31. Dezember 2025 daher auf 35,3 % (36,1 %).

(3) Risiko- und Chancenbericht

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns eröffnen sich einerseits eine Vielzahl an Chancen, andererseits ist die Unternehmensgruppe zahlreichen Risiken ausgesetzt. Während Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können, indem auf zukünftigen Entwicklungen beruhende interne oder externe Ereignisse eintreten, die das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen bzw. Strategien erfolgreich zu realisieren, bieten Chancen die Möglichkeit, durch zukünftige Erfolge, die über die definierten Ziele hinausgehen, die Geschäftsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Das Risikomanagement der Berentzen-Gruppe ist darauf ausgelegt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen durch geeignete Früherkennungs- und Sicherungsmaßnahmen zu begegnen. Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems im Einzelnen ist im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 dargestellt. Zum 30. Juni 2026 ergibt sich die folgende Bewertungsmatrix:



Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 hat sich im Vergleich zu den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2025 die Klassifizierung einer Risikokategorie verändert. Innerhalb der Risikokategorie „Umfeldrisiken“ ist derzeit eine zunehmende Risikowahrnehmung festzustellen, sodass nun eine Einstufung als „Mittleres Risiko“ erfolgt. Wesentliche Ursache hierfür ist die geopolitische Eskalation im Nahen Osten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt, die zu erhöhten Unsicherheiten bei Energiepreisen, Logistikkosten sowie bei der Verfügbarkeit und Kostenintensität ausgewählter Vorprodukte führt. Daraus können sich potenzielle Auswirkungen sowohl auf die Rohertragsqualität als auch auf die Absatz- und Umsatzentwicklung ergeben. Der vom Bundeskabinett beschlossene Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2027 sieht eine Erhöhung der Alkoholsteuer vor. Diese würde zu höheren Verkaufspreisen für Spirituosen im Handel und in der Gastronomie führen und könnte infolge eines weiteren Konsumrückgangs die Absatz- und Umsatzentwicklung im Segment *Spirituosen* belasten. Auch die geplante Einführung einer Abgabe auf zuckergesüßte Getränke könnte bei unveränderten Rezepturen zu höheren Endverbraucherpreisen und negativen Nachfrageeffekten führen.

Abgesehen von den genannten Punkten haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber den im Geschäftsbericht 2025 dargestellten Risiken und Chancen ergeben. Die dort getroffene Gesamtbewertung bleibt weiterhin gültig.

(4) Prognosebericht

Am 17. Juli 2026 veröffentlichte die Berentzen-Gruppe eine Ad-hoc-Mitteilung und aktualisierte in diesem Zusammenhang die im Geschäftsbericht 2025 für das Geschäftsjahr 2026 abgegebene Prognose. Ursächlich hierfür war die gegenüber den ursprünglichen Erwartungen schwächere Entwicklung der wesentlichen Ertragskennziffern im ersten Quartal 2026, die sich auch im zweiten Quartal fortsetzte. Diese Entwicklung war insbesondere auf geringere Absatzvolumina auf dem deutschen Markt infolge der anhaltenden Konsumzurückhaltung zurückzuführen. Die Dynamik der Markt- und Konsumschwäche fiel dabei stärker aus als in der ursprünglichen Planung berücksichtigt. Gleichzeitig erwartet die Berentzen-Gruppe aus den bereits eingeleiteten Produkt- und Markeninitiativen erste positive Umsatz- und Ergebniseffekte im zweiten Halbjahr 2026.

Der Prognosebericht der Berentzen-Gruppe berücksichtigt die relevanten, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses bekannten Fakten und Ereignisse, welche die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Die darin getroffenen Prognosen auf der Grundlage des aktuellen Standes der integrierten Konzernplanung der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2026 und unter Einbeziehung der Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2026 gehen von einer organischen Entwicklung des Konzerns ohne Berücksichtigung wesentlicher einmaliger Sondereffekte sowie von Veränderungen aus möglichen Unternehmensakquisitionen aus; soweit solche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Prognoseberichts zu berücksichtigen sind, ist dies entsprechend angegeben.

(4.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

	2026 Veränderung	2025 Veränderung
Weltwirtschaft-IWF ¹⁾	+ 3,0 %	+ 3,5 %
Industrieländer	+ 1,7 %	+ 1,9 %
Euroraum	+ 0,9 %	+ 1,4 %
Schwellenländer	+ 3,8 %	+ 4,5 %
Deutschland	+ 0,7 %	+ 0,2 %
Weltwirtschaft-DIW ²⁾	+ 3,1 %	+ 3,5 %

¹⁾ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update v. 08.07.2026.

²⁾ DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.), Wochenbericht Nr. 24/2026.

Die Weltwirtschaft dürfte nach Einschätzung des IWF und des DIW im Jahr 2026 weiterhin moderat wachsen, gegenüber dem Vorjahr jedoch an Dynamik verlieren. Belastend wirken insbesondere die Folgen des Krieges im Nahen Osten, gestiegene Energiepreise und zunehmende Risiken für die globalen Lieferketten. Stützende Impulse gehen hingegen von der technologischen Entwicklung und den anhaltend hohen Investitionen im Bereich der künstlichen Intelligenz aus.

Für die Industrieländer erwartet der IWF insgesamt eine leichte Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik. Dabei fällt die Entwicklung innerhalb der Ländergruppe unterschiedlich aus: Während Energieexporteure teilweise von verbesserten Austauschverhältnissen profitieren, werden energieimportierende Volkswirtschaften stärker durch die höheren Energiepreise belastet. Auch für den Euroraum wird eine geringere Wachstumsdynamik erwartet. Maßgeblich hierfür sind unter anderem die Belastungen durch höhere Energiepreise, eine schwache Konsumentenstimmung und ein negativer Überhang aus dem ersten Quartal.

In den Schwellenländern dürfte sich das Wachstum ebenfalls abschwächen. Die Entwicklung fällt dabei je nach Rohstoffabhängigkeit, Energieversorgung und Einbindung in die globale Technologie-Wertschöpfungskette unterschiedlich aus. Für Deutschland erwartet der IWF hingegen eine leichte Belebung der wirtschaftlichen Entwicklung.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die zuvor dargestellten erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen wirken sich in unterschiedlichem Ausmaß auch auf die Absatzmärkte der Segmente der Berentzen-Gruppe aus.

Für den nationalen Spirituosenabsatz im Vertriebskanal Handel erwartet die Berentzen-Gruppe im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 eine weiterhin rückläufige Nachfrage nach klassischen Spirituosen. Belastend wirken dabei die anhaltende Zurückhaltung beim Konsum alkoholhaltiger Getränke und die ausgeprägte Preissensibilität der Verbraucher. Verbraucher greifen weiterhin verstärkt zu Angeboten und preisgünstigeren Produkten, wodurch unter anderem das Markengeschäft unter Druck steht. Für Ready-to-Drink-Produkte werden hingegen leichte Nachfragezuwächse erwartet.

Im Geschäft mit alkoholfreien Getränken geht die Berentzen-Gruppe, ausgehend von einer durchschnittlichen Wetterlage, weiterhin von einem insgesamt stabilen Marktumfeld aus. Sollten die Temperaturen im weiteren Verlauf des Sommers auf einem hohen Niveau bleiben, werden zusätzliche Nachfrageimpulse erwartet, insbesondere in der Kategorie Wasser. Moderne Produktkonzepte mit funktionalem Zusatznutzen können ebenfalls punktuelle Wachstumsimpulse setzen. Gleichzeitig bleibt die Nachfrage durch die ausgeprägte Preissensibilität der Verbraucher beeinflusst.

Für das Segment *Frischsaftsyste* wird die Entwicklung des globalen Orangensaftmarkts als relevanter Indikator herangezogen. Die Prognosen des Statista-Market-Insights-Modells lassen für das Jahr 2026 eine weiterhin positive wertseitige Marktentwicklung erwarten. Während die Umsätze voraussichtlich weiter steigen, wird für das konsumierte Volumen eine leicht rückläufige Entwicklung angenommen. Das wertmäßige Wachstum dürfte damit im Wesentlichen aus steigenden Durchschnittspreisen resultieren. Die grundsätzliche Attraktivität des Segments bleibt bestehen, da gesundheitsorientierte Ernährungstrends und die Nachfrage nach frischen und möglichst wenig verarbeiteten Produkten das Marktpotenzial weiterhin unterstützen. Begrenzend auf das Absatzpotenzial von Fruchtpressen mit regelmäßigem Servicebedarf wirken indes weiterhin die eingeschränkten personellen Ressourcen im europäischen Lebensmitteleinzelhandel.

(4.2) Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Voraussichtliche Entwicklung der Segmente

	2025 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 im Prognosebericht 2025 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 Q2/ 2026 Mio. Euro
EBIT je Segment			
Segment			
Spirituosen	7,3	5,6 bis 6,2	4,1 bis 4,4
Spirituosen Türkei	1,9	1,9 bis 2,1	1,5 bis 1,7
Alkoholfreie Getränke	- 1,7	- 1,3 bis - 0,7	- 1,9 bis - 1,5
Frischsaftsyste	1,3	1,2 bis 1,5	0,2 bis 0,5
Übrige Segmente	- 0,3	- 0,4 bis - 0,1	unverändert

Die aus der vorstehenden Übersicht hervorgehende voraussichtliche Entwicklung der einzelnen Segmentergebnisse (EBIT je Segment) gründet sich auf den Erkenntnissen der internen Planungs- und Prognoseprozesse, in denen die jeweils gezeigte Geschäftsentwicklung in den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres 2026 sowie die Einschätzungen für die bis zum Geschäftsjahresende 2026 verbleibende Periode reflektiert sind. Auf dieser Basis war die Prognose mit Ausnahme der *Übrigen Segmente* in allen Fällen unterjährig anzupassen.

Im Segment *Spirituosen* wird die Erwartung an das EBIT für das Geschäftsjahr 2026 erheblich reduziert. Hauptursache ist das inländische Markengeschäft, welches durch die Umsatzschwäche insbesondere der Fokusmarken *Berentzen* und *Puschkin* gekennzeichnet ist und hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückblieb. Auch im Exportgeschäft konnten mit der Marke *Berentzen* nicht die erhofften Wachstumsimpulse gesetzt werden. Im Geschäft mit den Premium- und Medium-Handelsmarken wurde zwar die strategische Entscheidung eines großen Kunden des deutschen Lebensmitteleinzelhandels einen Zweitlieferanten hinzuzuziehen berücksichtigt, die Folge dessen war jedoch noch spürbarer als ursprünglich erwartet. Da die erwarteten Wachstumseffekte aus neuartigen Ready-to-Drink-Konzepten und dem Relaunch der Marke *Puschkin* im zweiten Halbjahr diese Effekte voraussichtlich nicht ausgleichen können, wird der Rohertrag und damit auch das EBIT des Segments *Spirituosen* im Geschäftsjahr 2026 deutlich geringer ausfallen als zunächst angenommen.

Im Segment *Spirituosen Türkei* werden die bisherigen Erwartungen an das EBIT leicht verfehlt. Wenngleich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 stiegen, blieb die Dynamik dessen hinter den ursprünglichen Annahmen zurück. Wesentlicher Grund dafür ist eine vergleichsweise schwache Touristiksaison in den türkischen Urlaubsgebieten. Daher wird für das Geschäftsjahr 2026 nicht mehr mit einem Anstieg der Umsatzerlöse in dem zunächst erwarteten Umfang gerechnet. Daneben stieg der Materialaufwand überproportional an.

Auch im Segment *Alkoholfreie Getränke* reduziert sich die Erwartung an das EBIT. Die Anpassung basiert insbesondere auf dem Ausbleiben des erwarteten Wachstums im Geschäft mit der Fokusmarke *Mio Mio*. Zusätzlich entstand im Geschäft mit regionalen Marken ein Umsatzrückgang. Beide Entwicklungen sind Folge von Preiserhöhungen, welche sich überproportional absatzmindernd auswirkten. Daneben wurden die Erwartungen an die Erträge aus der Vertriebsdienstleistungsvereinbarung für die Erfrischungsgetränkemarke *Sinalco* reduziert. Dies führt insgesamt zu einer deutlich geringeren Rohertragserwartung für das Geschäftsjahr 2026.

Für das Segment *Frischsaftsyste*me wird für das Geschäftsjahr 2026 ebenfalls ein deutlich niedrigeres EBIT prognostiziert. Ursächlich hierfür sind im Geschäft mit der Systemkomponente Fruchtpressen die anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen auf den Absatzmärkten im Nahen Osten sowie in den USA, einerseits infolge der weiterhin angespannten geopolitischen Lage, andererseits auch infolge der amerikanischen Zollpolitik. Zudem wird eine Auslistung bei einem deutschen Großkunden ab dem vierten Quartal des Geschäftsjahres zu deutlich geringeren Umsatzerlösen im Geschäft mit Früchten (Orangen) führen.

Voraussichtliche Entwicklung der Konzernumsatzerlöse und des Konzernbetriebsergebnisses

	2025 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 im Prognosebericht 2025 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 Q2/ 2026 Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	162,9	163,0 bis 173,0	151,0 bis 156,0
Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT)	8,5	7,0 bis 9,0	3,5 bis 5,0
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA)	17,1	16,1 bis 18,1	12,4 bis 13,9

Am 17. Juli 2026 hat die Berentzen-Gruppe eine Ad-hoc-Mitteilung über die vorläufigen Konzernumsatzerlöse und die vorläufigen ertragsbezogenen Konzernsteuerungskennzahlen zum 30. Juni 2026 veröffentlicht und im Zuge dessen die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 angepasst.

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Entwicklungen, insbesondere der anhaltenden Konsumzurückhaltung und der daraus resultierenden geringeren Absatzvolumina auf dem deutschen Markt, erwartet die Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2026 nunmehr Konzernumsatzerlöse in einer Bandbreite von 151,0 Mio. Euro bis 156,0 Mio. Euro. In Verbindung mit der rückläufigen Umsatzentwicklung wurden auch die Prognosen für das Konzern-EBIT und das Konzern-EBITDA gegenüber der bisherigen Prognose angepasst. Für das Konzern-EBIT wird nunmehr eine Bandbreite von 3,5 Mio. Euro bis 5,0 Mio. Euro und für das Konzern-EBITDA eine Bandbreite von 12,4 Mio. Euro bis 13,9 Mio. Euro erwartet.

(4.3) Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage

Trotz der vorstehend dargestellten Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit wird davon ausgegangen, dass sich die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns weiterhin insgesamt solide zeigen wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

	2025 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 im Prognosebericht 2025 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 Q2/ 2026 Mio. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	13,6	12,1 bis 13,3	8,5 bis 9,4

Im Hinblick auf die voraussichtliche Entwicklung des erfolgswirtschaftlichen Cashflows korrigiert die Berentzen-Gruppe ihre Prognose auf eine Bandbreite von nunmehr 8,5 Mio. Euro bis 9,4 Mio. Euro (13,6 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist der voraussichtlich unter dem Niveau des Vorjahres liegende Zahlungsbeitrag des um Abschreibungen und Wertminderungen korrigierten Konzernergebnisses.

Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

	2025	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 im Prognosebericht 2025	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 Q2/ 2026
Eigenmittelquote	36,1 %	37,7 % bis 40,7 %	35,5 % bis 38,5 %
Dynamischer Verschuldungsgrad	0,21	0,04 bis 0,24	0,50 bis 0,70

Die Erwartung für die Eigenmittelquote wurde für das Geschäftsjahr 2026 gesenkt. Hintergrund ist ein niedrigeres erwartetes Eigenkapital infolge eines geringeren Konzernergebnisses im Zuge der zuvor dargestellten Entwicklungen.

Da der Kapitalbedarf umfangreicher sein wird als ursprünglich angenommen und zudem das EBITDA voraussichtlich hinter den Erwartungen zurückbleibt, ändert die Berentzen-Gruppe ihre Prognose für den dynamischen Verschuldungsgrad auf eine Spanne von 0,50 bis 0,70. Die in dieser Kennzahl zum Ausdruck kommende Kapitaldienstfähigkeit der Berentzen-Gruppe wird sich damit weiterhin als solide darstellen.

C. Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

	30.06.2026 Tsd. Euro	31.12.2025 Tsd. Euro
AKTIVA		
Langfristig gebundene Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	8.680	8.728
Sachanlagen	40.300	41.344
Nutzungsrechte aus geleasteten Vermögenswerten	3.135	2.957
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	2.516	1.899
Latente Steuererstattungsansprüche	920	653
Summe langfristig gebundene Vermögenswerte	55.551	55.581
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte		
Vorräte	47.650	45.414
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.013	12.390
Laufende Ertragsteueransprüche	482	340
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	4.684	5.377
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.082	10.650
Summe kurzfristig gebundene Vermögenswerte	71.911	74.171
BILANZSUMME	127.462	129.752

	30.06.2026 Tsd. Euro	31.12.2025 Tsd. Euro
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.424	24.424
Kapitalrücklage	6.821	6.821
Gewinnrücklagen	17.912	20.334
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation	- 3.541	- 4.258
Summe Eigenkapital	45.616	47.321
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	5.638	6.265
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.755	1.577
Latente Steuerverbindlichkeiten	906	953
Summe langfristige Schulden	8.299	8.795
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern	23.404	30.777
Kurzfristige Rückstellungen	0	80
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	699	552
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19.764	12.743
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	29.680	29.484
Summe kurzfristige Schulden	73.547	73.636
BILANZSUMME	127.462	129.752

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Umsatzerlöse	71.042	79.903
Bestandsveränderung	356	1.314
Sonstige betriebliche Erträge	1.006	912
Materialaufwand	39.666	45.123
Personalaufwand	13.756	14.334
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.380	4.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.048	15.223
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 563	- 581
Finanzerträge	77	62
Finanzaufwendungen	1.536	1.731
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 1.468	910
Ertragsteueraufwand	6	311
Konzernergebnis	- 1.474	599
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation	715	- 263
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	715	- 263
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	115	0
Latente Steuern auf Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	- 29	0
Posten, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	86	0
Sonstiges Ergebnis	801	- 263
Konzern-Gesamtergebnis	- 673	336
Ergebnis je Aktie nach dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht (in Euro je Aktie)		
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	- 0,157	0,064

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

	Gezeichnetes Kapital Tsd. Euro	Kapital- rücklagen Tsd. Euro	Gewinn- rücklagen Tsd. Euro	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung und Hochinflation Tsd. Euro	Summe Eigenkapital Tsd. Euro
Stand am 01.01.2025	24.424	6.821	19.046	- 3.894	46.397
Konzernergebnis			599	0	599
Sonstiges Ergebnis			0	- 263	- 263
Konzern-Gesamtergebnis			599	- 263	336
Gezahlte Dividenden			- 1.033		- 1.033
Stand am 30.06.2025	24.424	6.821	18.612	- 4.157	45.700
Stand am 01.01.2026	24.424	6.821	20.334	- 4.258	47.321
Konzernergebnis			- 1.474	0	- 1.474
Sonstiges Ergebnis			85	716	801
Konzern-Gesamtergebnis			- 1.389	716	- 673
Gezahlte Dividenden			- 1.033		- 1.033
Stand am 30.06.2026	24.424	6.821	17.912	- 3.541	45.616

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Konzernergebnis	- 1.474	599
Ertragsteueraufwand	6	311
Zinserträge	- 77	- 62
Zinsaufwendungen	1.536	1.731
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.380	4.289
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	563	581
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	- 56	- 1.140
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 707	- 578
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	52	- 4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Forderungsabtretungen durch Factoring	- 7.590	- 8.538
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstiger Aktiva	2.328	10.929
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	- 7.373	- 7.362
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Passiva	153	- 5.242
Einzahlungen aus Unterleasingverhältnissen	31	41
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	- 8.228	- 4.445
Gezahlte Ertragsteuern	- 327	324
Erhaltene Zinsen	88	77
Gezahlte Zinsen	- 1.385	- 1.619
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 9.852	- 5.663
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 356	- 58
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	31
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.282	- 2.140
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.636	- 2.167
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	23.500	3.000
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Krediten	- 404	0
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Tilgung von Krediten	- 28.400	- 3.000
Dividendenausschüttung	- 1.033	- 1.033
Auszahlungen für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	- 738	- 750
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 7.075	- 1.783
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 19.563	- 9.613
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.882	7.293
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 9.681	- 2.320

Verkürzter Konzernanhang

(1) Grundlagen und Methoden

(1.1) Informationen zum Unternehmen

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Die Geschäftstätigkeit der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Spirituosen und alkoholfreien Getränken sowie die Entwicklung und den Vertrieb von Frischsaftsystemen.

(1.2) Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernhalbjahresabschlusses der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 wurde gemäß § 117 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 115 WpHG sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Auslegungen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewendet; ergänzend wurde der „Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) Halbjahresfinanzberichterstattung“ beachtet.

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgender Ausnahme grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2025:

- In der Zwischenberichtsperiode erfolgt die Ermittlung des Ertragsteueraufwands gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 auf der Grundlage der besten Schätzung der aktuell erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr. Diese Steuerquote wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewendet.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung und der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss darstellt, veröffentlicht.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2026 wurden weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft und sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und dem zusammengefassten Lagebericht der Berentzen-Gruppe (Konzern) und der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 gelesen werden.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2026 wurden vom Vorstand am 13. August 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

(1.3) Neue bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2026 wurden keine wesentlichen neuen bzw. geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet.

(1.4) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 unverändert.

(1.5) Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2026 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die Methodik für Annahmen und Schätzungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 unverändert.

(1.6) Konjunkturelle und saisonale Einflüsse

Die Umsätze des Konzerns unterliegen insbesondere innerhalb der Segmente *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* saisonalen Einflüssen. Im in der Note (4.2) „Segmentberichterstattung“ näher erläuterten, umsatzstärksten Segment *Spirituosen* sind im zweiten Geschäftshalbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zu erwarten. Die Ergebnisentwicklung dieses Segments hängt darüber hinaus auch von Art und Umfang der eingesetzten Marketinginstrumente ab, während im Segment *Alkoholfreie Getränke* die zugrunde liegende Wetterlage für die Absatz- und Umsatzentwicklung von Bedeutung ist. Für die Segmente *Frischsaftsyste*me und *Spirituosen Türkei* sind dagegen keine wesentlichen saisonbedingten Einflüsse festzustellen.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Geschäftshalbjahr sind daher nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

(2) Erläuterungen zur Konzernbilanz

(2.1) Langfristig gebundene Vermögenswerte

Investitionen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2026 sind 2.638 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 2.198 Tsd. Euro) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert worden.

Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2026 bestanden ferner Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 481 Tsd. Euro (31.12.2025: 0 Tsd. Euro).

(2.2) Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen ihrer Außenfinanzierung nutzt die Berentzen-Gruppe auch die Inanspruchnahme von Factoringlinien. Das daraus zur Verfügung stehende Gesamtfinanzierungsvolumen auf der Grundlage von zwei Factoringvereinbarungen beläuft sich auf 60.000 Tsd. Euro (31.12.2025: 60.000 Tsd. Euro). Hinzu kommt eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen, die kein Höchstobligo enthalten, sondern deren mögliche Inanspruchnahme nur durch die zur Verfügung stehenden verkaufsfähigen Forderungen begrenzt wird.

Zum 30. Juni 2026 waren 32.790 Tsd. Euro (31.12.2025: 40.801 Tsd. Euro) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die jeweiligen Factoringgesellschaften verkauft und abgetreten. Da nahezu alle mit dem Eigentum an den finanziellen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen auf den Factor übertragen worden sind, erfolgt entsprechend IFRS 9.3.2.6 a) die vollständige Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das bei der Berentzen-Gruppe im Zeitpunkt der Ausbuchung noch verbleibende Spätzahlungsrisiko wurde zum 30. Juni 2026 ein sog. anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von 324 Tsd. Euro (31.12.2025: 365 Tsd. Euro) als Vermögenswert angesetzt. Gleichzeitig wurde eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst.

Für eventuell entstehende Forderungskürzungen wurden durch den Factor Sicherheiten in Höhe von 2.524 Tsd. Euro (31.12.2025: 2.945 Tsd. Euro) einbehalten. Diese werden unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

(2.3) Eigenkapital

Gewinnverwendung / Dividende

Nach dem Aktiengesetz (AktG) bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung vom 7. Mai 2026 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von rund 11.763 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.598 Tsd. Euro) zur Zahlung einer Dividende von 0,11 Euro (Vorjahr: 0,11 Euro) je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2025 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der

Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entspricht dies einer Ausschüttung von insgesamt rund 1.033 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.033 Tsd. Euro) und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund 10.730 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.564 Tsd. Euro).

Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation

IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationenländern“ ist auf den Einzelabschluss der türkischen Tochtergesellschaft anzuwenden. Die Hochinflationen Anpassung wirkte sich zum 30. Juni 2026 mit 523 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 526 Tsd. Euro) negativ auf das Konzernergebnis aus. Zusammen mit der im sonstigen Ergebnis erfassten Kaufkraftanpassung der Eigenkapitalposten in Höhe von 609 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 599 Tsd. Euro) führte dies insgesamt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 86 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 73 Tsd. Euro).

(2.4) Langfristige Rückstellungen

	30.06.2026 Tsd. Euro	31.12.2025 Tsd. Euro
Pensionsrückstellungen	5.050	5.395
Andere langfristige Rückstellungen	588	870
	5.638	6.265

Pensionsrückstellungen

Den Pensionsrückstellungen liegen Verpflichtungen inländischer in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen über Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Alters-, Invaliden- und Witwenrente) zugrunde, die in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt sind. Die Höhe der individuellen Leistungen ist dabei von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Alter und / oder dem Gehaltsniveau des Mitarbeiters abhängig. Im Wesentlichen handelt es sich um ungedeckte Versorgungspläne, deren Verpflichtungen das Unternehmen selbst nachkommt, sobald sie fällig sind.

Gemäß IAS 19 werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) berechnet. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, wobei die Parameter Rechnungszins, Gehaltsdynamik und kalkulatorische Anpassungsrate für Renten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 unverändert blieben. Die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (Defined Benefit Obligation – DBO) zum 30. Juni 2026 zeigt die nachfolgende Tabelle:

	1. HJ 2026 Tsd. Euro	2025 Tsd. Euro
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	5.395	5.929
Zinsaufwendungen auf DBO	89	184
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	- 115	- 40
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 319	- 678
DBO zum Ende des Geschäftshalbjahres / Geschäftsjahres	5.050	5.395

Die Pensionsaufwendungen für das jeweilige Geschäftshalbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Zinsaufwendungen auf DBO	89	92
In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	89	92
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	- 115	0
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen / Erträge	- 115	0
Pensionsaufwendungen gesamt	- 26	92

Andere langfristige Rückstellungen

	30.06.2026 Tsd. Euro	31.12.2025 Tsd. Euro
Bezüge mit erfolgsbezogenen Komponenten	332	633
Jubiläumszuwendungen	256	237
	588	870

Für nähere Erläuterungen zu den Bezügen des Vorstands mit erfolgsbezogenen Komponenten wird auf Note (4.5) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, sowie auf die Beschreibung des Vergütungssystems für den Vorstand im [Vergütungsbericht](#) verwiesen.

(2.5) Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer

	30.06.2026 Tsd. Euro	31.12.2025 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	23.404	30.777
	23.404	30.777

Der Bilanzausweis zum 30. Juni 2026 betrifft die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate Mai und Juni 2026. Der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2025 umfasst die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate November und Dezember 2025, die nach den Vorschriften des deutschen Alkoholsteuergesetzes im Januar bzw. Februar 2026 zur Zahlung fällig war.

(2.6) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2026 Tsd. Euro	31.12.2025 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.763	10.664
Leasingverbindlichkeiten	1.274	1.308
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	394	396
Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	324	365
Zinsverbindlichkeit Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	9	10
	19.764	12.743

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist auf eine erhöhte kurzfristige Inanspruchnahme innerhalb des Konsortialkredits in Höhe von 16.388 Tsd. Euro (31.12.2025: 9.900 Tsd. Euro) zurückzuführen.

(2.7) Finanzinstrumente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Für bestimmte Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Genossenschaftsanteile, stellen die fortgeführten Anschaffungskosten die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht aufgrund seiner zum Teil variablen Verzinsung auf Basis von Referenzzinssätzen näherungsweise dem bilanzierten Wert. Die beizulegenden Zeitwerte der weiteren kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, wie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, entsprechen ihren Buchwerten, da diese kurzfristige Restlaufzeiten haben und Auswirkungen der Abzinsung unwesentlich sind. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden der Bewertung die Tagesendkurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert ist der Ebene 2 der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 zuzuordnen. Aus deren Bewertung zum Fair Value entstand saldiert kein Ergebniseffekt (1. HJ 2025: kein Ergebniseffekt). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die verschiedenen Ebenen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: Die Inputfaktoren sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Ebene 2: Die Inputfaktoren sind andere als die auf Ebene 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Ebene 3: Die Inputfaktoren sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten

		30.06.2026		31.12.2025	
	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert Tsd. Euro	Beizulegender Zeitwert Tsd. Euro	Buchwert Tsd. Euro	Beizulegender Zeitwert Tsd. Euro
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC ¹⁾	3.082	3.082	10.650	10.650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.013	16.013	12.390	12.390
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente	FVPL ²⁾	663	663	663	663
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	4.091	4.091	4.878	4.878
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	17.763	17.763	10.664	10.664
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.200	10.200	10.924	10.924
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	15.549	15.549	13.279	13.279

¹⁾ Amortised cost.

²⁾ Fair Value through Profit & Loss.

(3) Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(3.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen aus dem Verkauf von Gütern in verschiedenen geographischen Regionen und innerhalb verschiedener Produktgruppen generiert.

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Segment Spirituosen	44.402	50.302
Segment Spirituosen Türkei	2.673	2.575 ¹⁾
Segment Alkoholfreie Getränke	15.545	17.254
Segment Frischsaftsyste.me	8.051	9.391
Übrige Segmente	371	381 ¹⁾
Umsatzerlöse	71.042	79.903

¹⁾ Wert für den Vorjahresvergleichszeitraum infolge der geänderten Segmentaufteilung angepasst. Zu näheren Erläuterungen siehe Note (4.2).

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Weiterberechnungen / Kostenerstattungen	238	25
Devisenkursgewinne	79	267
Periodenfremde Erträge	57	223
Übrige sonstige betriebliche Erträge	632	397
	1.006	912

(3.3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Verkehrs- und Vertriebskosten	7.492	7.673
Marketing einschließlich Werbung	1.644	2.771
Instandhaltung	1.502	1.570
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3.410	3.209
	14.048	15.223

(3.4) Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 563	- 581
	- 563	- 581

Die Türkei wird als Hochinflationsland im Sinne des IAS 29 eingestuft. In dem Posten „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ werden die Effekte aus der Kaufkraftanpassung der nicht-monetären Bilanzposten sowie der Posten der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

(3.5) Ertragsteuern

	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Tatsächliche Ertragsteuern	334	379
Latente Ertragsteuern	- 328	- 68
	6	311

(4) Sonstige Erläuterungen

(4.1) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Finanzlage einschließlich der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung wird im Konzernzwischenlagebericht im Wirtschaftsbericht Abschnitt (2.2.3) Finanzlage auf den Seiten 14 ff. dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts erläutert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung findet sich ferner in einer gesonderten Darstellung auf Seite 27 dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts.

(4.2) Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ aufgestellt. Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, übereinstimmt. Die zentrale Steuerungsgröße ist das bereinigte EBIT je Segment. Im ersten Geschäftshalbjahr 2025 diente dem Vorstand noch der „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“ als maßgebliche Kennzahl. Die Segmentinformationen für den Vorjahresvergleichszeitraum wurden entsprechend an die neue Steuerungsgröße angepasst. Der Konzern wird vornehmlich auf Basis der Produktgruppen und Vertriebsbereiche organisiert und gesteuert. Die interne Berichterstattung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Darstellung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichterstattung.

In der Segmentberichterstattung werden die wesentlichen operativen Geschäftsbereiche „Marke Inland“ sowie „Export- und Handelsmarken“ aufgrund gleichartiger Kundengruppen, Produkte sowie einer ähnlichen langfristigen Marge zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.



Der Konzern war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 in folgenden Segmenten tätig:

- *Spirituosen* (Marke Inland und Export- und Handelsmarken): In dem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Spirituosen in den genannten Vertriebsbereichen zusammengefasst.
- *Spirituosen Türkei*: Dieses Segment beinhaltet das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei.
- *Alkoholfreie Getränke*: In diesem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit alkoholfreien Getränken dargestellt.
- *Frischsaftsysteme*: In diesem Segment ist je nach Systemkomponente die Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Fruchtpressen, Orangen sowie Abfüllgebinden erfasst.
- *Übrige Segmente*: Dieses Segment beinhaltet das Tourismus-, Veranstaltungs- und Webshopgeschäft der Berentzen-Gruppe sowie Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit der Erbringung interner Wertschöpfungs-, Administrations- und Managementleistungen.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2025 war das Geschäft mit Spirituosen in der Türkei noch Bestandteil der *Übrigen Segmente*. Infolge der geänderten internen Berichterstattung auf Basis des EBIT zum Ende des Geschäftsjahres 2025 wurde das Segment *Spirituosen Türkei* als eigenständiges berichtspflichtiges Segment im Sinne des IFRS 8 identifiziert. Es wird seither nicht mehr innerhalb der *Übrigen Segmente* dargestellt. Die Segmentinformationen für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

Segmentdaten

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus den intersegmentären Umsätzen und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

Die auf die Segmente allokierten Kostenarten Materialaufwand, Personalaufwand und Abschreibungen sind aus unserer Sicht die Ertrags- und Aufwandsposten, die neben den Umsatzerlösen einen wesentlichen Einfluss auf die Steuerungsgröße EBIT haben. Die Summe der einzelnen Kostenarten führt zum jeweiligen Gesamtaufwand im Konzern. Dabei ist die in den *Übrigen Segmenten* gezeigte Kostenart Materialaufwand regelmäßig durch eine entlastende Verrechnung der innerkonzernlich erbrachten Wertschöpfungsleistungen für das Segment *Spirituosen* geprägt. Der in den *Übrigen Segmenten* enthaltene Personalaufwand sowie die dort gezeigten Abschreibungen umfassen neben den Beträgen für das Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft im Wesentlichen die Beträge für die Spirituosenproduktion und -logistik, die zentrale Administration sowie den Vorstand. Zur Ermittlung der Segment-EBITs *Spirituosen*, *Alkoholfreie Getränke*, *Frischsaftsysteme* und *Spirituosen Türkei* werden diese Aufwendungen im Rahmen von Kostenumlagen verursachungsgerecht auf die zuvor genannten innerkonzernlichen Leistungsempfänger verteilt. Diese und andere Kostenverrechnungen führen dazu, dass Umsatzerlöse und Segmentergebnis innerhalb der Kategorie *Übrige Segmente* ausschließlich auf das Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft entfallen.

Als Segmentergebnis wird seit Ende des Geschäftsjahres 2025 das um besondere Ergebniseinflüsse (Ergebnisondereffekte) bereinigte EBIT (Earnings before Interest and Taxes) je Segment herangezogen. Das bereinigte EBIT stellt sich als Ergebnis vor Aufwendungen oder Erträgen aus Ertragsteuern, dem Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie Ergebnisondereffekten dar. Als Ergebnisondereffekte werden Auswirkungen aus nicht wiederkehrenden oder außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen, d.h. einmalige bzw. in ihrer Art und Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen oder Erträge, berücksichtigt. Das Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29 ist ebenfalls Bestandteil der Bereinigungen.

Das Vermögen und die Schulden werden im für den Hauptentscheidungsträger des Konzerns vorliegenden internen Reporting nicht auf die Segmente verteilt, sondern nur auf Konzernebene dargestellt. Somit erhält der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

	Spirituosen Tsd. Euro	Spirituosen Türkei Tsd. Euro	Alkoholfreie Getränke Tsd. Euro	Frischsaft- systeme Tsd. Euro	Übrige Segmente Tsd. Euro	interseg- mentäre Eliminierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
Umsatzerlöse mit Dritten	44.402	2.673	15.545	8.051	371		71.042
Intersegmentäre Umsätze	154	0	86	0	6	- 246	0
Umsatzerlöse Gesamt	44.556	2.673	15.631	8.051	377	- 246	71.042
Materialaufwand / Bestandsveränderung	- 34.330	- 1.015	- 5.973	- 4.751	6.513	246	- 39.310
Personalaufwand	- 2.308	- 469	- 3.395	- 1.613	- 5.971		- 13.756
Abschreibungen auf Vermögenswerte	- 152	- 97	- 2.344	- 517	- 1.270		- 4.380
EBIT	1.204	535	- 1.179	227	- 233		554
Finanzerträge							77
Finanzaufwendungen							- 1.536
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29		- 563					- 563
Ergebnis vor Ertragsteuern							- 1.468
Ertragsteueraufwand							- 6
Konzernergebnis							- 1.474

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

	Spirituosen Tsd. Euro	Spirituosen Türkei Tsd. Euro	Alkoholfreie Getränke Tsd. Euro	Frischsaft- systeme Tsd. Euro	Übrige Segmente Tsd. Euro	interseg- mentäre Eliminierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
Umsatzerlöse mit Dritten	50.302	2.575 ¹⁾	17.254	9.391	381 ¹⁾		79.903
Intersegmentäre Umsätze	141	0	19	0	8	- 168	0
Umsatzerlöse Gesamt	50.443	2.575	17.273	9.391	389	- 168	79.903
Materialaufwand / Bestandsveränderung	- 37.230	- 735	- 6.974	- 5.389	6.351	168	- 43.809
Personalaufwand	- 2.263	- 361	- 3.583	- 1.588	- 6.539		- 14.334
Abschreibungen auf Vermögenswerte	- 157	- 86	- 2.358	- 476	- 1.212		- 4.289
EBIT	2.774	864	- 942	647	- 183		3.160
Finanzerträge							62
Finanzaufwendungen							- 1.731
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29		- 581					- 581
Ergebnis vor Ertragsteuern							910
Ertragsteueraufwand							- 311
Konzernergebnis							599

¹⁾ Wert für den Vorjahresvergleichszeitraum infolge der geänderten Segmentaufteilung angepasst.

(4.3) Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2026 Tsd. Euro	31.12.2025 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	872	872
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	338	319
	1.210	1.191

Daneben bestehen Haftungserklärungen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von 764 Tsd. Euro (31.12.2025: 776 Tsd. Euro). Zum 30. Juni 2026 wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 23.404 Tsd. Euro (31.12.2025: 30.777 Tsd. Euro) besichert.

(4.4) Rechtsstreitigkeiten

Die Unternehmen der Berentzen-Gruppe sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Für die daran beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Die Berentzen-Gruppe erwartet aus Rechtsstreitigkeiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sofern die aus den Verfahren resultierende Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, wurde eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikovorsorge nicht vollständig gedeckt sind.

(4.5) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Berichterstattung nach IAS 24 bezieht sich auf Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft als berichtendem Unternehmen einbezogen werden. Als dem berichtenden Unternehmen nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten insbesondere Unternehmen, die derselben Unternehmensgruppe wie das berichtende Unternehmen angehören, und Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder auf dieses maßgeblichen Einfluss haben, oder im Management des berichtenden Unternehmens oder eines seiner Mutterunternehmen eine Schlüsselposition bekleiden.

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des IAS 24.17 stellt sich wie folgt dar:

Vergütungsart	01.01. bis 30.06.2026 Tsd. Euro	01.01. bis 30.06.2025 Tsd. Euro
Kurzfristig fällige Leistungen	425	565
Langfristig fällige anteilsbasierte Vergütungen	- 267	77
Andere langfristig fällige Leistungen	45	100
	203	742

Grundlage dessen sind die im jeweiligen Zeitraum für die einzelnen Vergütungsbestandteile relevanten Vergütungssysteme für die Vorstandsmitglieder. Diese umfassen jeweils erfolgsunabhängige (feste) und kurz- und langfristige erfolgsabhängige (variable) Bestandteile. Die kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile sind allein von finanziellen Erfolgsparametern, die langfristigen variablen Vergütungsbestandteile dagegen sind sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Erfolgsparametern abhängig. Dabei sind die finanziellen Erfolgsparameter der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile zum Teil, die der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile insgesamt, aktienbasiert. Im Rahmen dessen sind die finanziellen, aktienbasierten Erfolgsparameter der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile zum Teil dividendenbezogen, die der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile zum Teil kurs- und zum Teil auch kurs-, gewinn- und dividendenbezogen. Grundlage der Bewertung der kursbezogenen aktienbasierten bzw. anteilsbasierten langfristigen variablen Vergütungsbestandteile sind jeweils den Anforderungen des IFRS 2 entsprechende Black-Scholes-Modelle mit Monte-Carlo-Simulationen. Auf Basis dessen wurde für anteilsbasierte langfristige variable Vergütungsbestandteile der Mitglieder des Vorstands für das erste Geschäftshalbjahr 2026 ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 27 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 92 Tsd. Euro) ermittelt und entsprechend passiviert. Aufgrund einer entsprechenden Veränderung der dafür maßgeblichen Parameter wurde die Einschätzung in Bezug auf die voraussichtliche Höhe der anteilsbasierten langfristigen variablen Vergütungsbestandteile für die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 um 294 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 15 Tsd. Euro) vermindert. Einschließlich der anteiligen anteilsbasierten langfristigen variablen Vergütungsbestandteile für das Geschäftsjahr 2026 wurden dafür zum 30. Juni 2026 in Summe 122 Tsd. Euro (31.12.2025: 599 Tsd. Euro) passiviert. Die Bewertung der nichtfinanziellen Erfolgsparameter für die Geschäftsjahre 2023 bis 2026 führte zum 30. Juni 2026 zu einer Passivierung in Höhe von insgesamt 264 Tsd. Euro. Damit wurden für die langfristigen variablen Vergütungsbestandteile zum 30. Juni 2026 insgesamt 332 Tsd. Euro (31.12.2025: 634 Tsd. Euro) in den langfristigen Schulden und 55 Tsd. Euro (31.12.2025: 271 Tsd. Euro) in den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im ersten Geschäftshalbjahr 2026 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von 15 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 15 Tsd. Euro).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 30. Juni 2026 bei Ermittlung nach IAS 19 238 Tsd. Euro (31.12.2025: 251 Tsd. Euro).

Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 in Höhe von insgesamt 95 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 94 Tsd. Euro) gewährt.

Für ihre Tätigkeit außerhalb ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats erhielten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat im ersten Geschäftshalbjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von insgesamt 69 Tsd. Euro (1. HJ 2025: 67 Tsd. Euro).

Weitere Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die zum Ende des Geschäftshalbjahres zum 30. Juni 2026 offenen Posten gegen bzw. gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen sind nicht besichert und unverzinslich. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden gegen nahestehende Unternehmen oder Personen bestehen zum 30. Juni 2026 nicht, dementsprechend sind dafür keine Wertminderungen gebildet worden. Im ersten Geschäftshalbjahr 2026 wurde kein Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen erfasst.

(4.6) Ereignisse nach dem Stichtag des Konzernhalbjahresabschlusses

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Schluss des ersten Geschäftshalbjahres sind nicht eingetreten.

Haselünne, den 13. August 2026

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf Brühöfner
Vorstand



Oliver Schwegmann
Vorstand

D. Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Haselünne, den 13. August 2026

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf Brühöfner
Vorstand



Oliver Schwegmann
Vorstand

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de

Unternehmenskommunikation

& Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 215

E: pr@berentzen.de

E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 13. August 2026

Aktueller Finanzkalender 2026

13. August 2026	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2026
22. Oktober 2026	Zwischenbericht 9M/2026
November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum 2026

Stand: 13. August 2026. Der Finanzkalender dient nur Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu den im Jahres- bzw. Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.